

Ich sehe manchmal sehr dunkel für uns und habe Sehnsucht, wieder einmal die Ruhe des eigenen Heims genießen zu können. Nur die paar Urlaubswochen. Bei Frau und Kindern. - Aber, finde ich zu Hause Frieden?

Abends kommt die Nachricht, daß Gefr. Schoknecht beim Beziehen einer Horchpostenstellung durch Halsschuß gefallen ist. Er wurde aus einer Gruppe toter Russen von einem Verwundeten mit MP abgeschossen. - Uffz. Bode verwundet.

Ganzer Tag voll Alarmbereitschaft. Russe versucht's an allen Anschnitten. Dann und wann bricht er ein und wird wieder geworfen. Gerne sichert er des Nachts in die Dörfer.

15. II. 43

Russe bei linkem Nachbar durch, im Vorstoß auf Rgts-gefechtsstände. Gegenstöße an zwei Seiten, Abschirmung von zwei anderen, so sitzt er im Sack und türmt. Erfolg noch nicht klar. - Ogr. Wolenz verwundet.

Tauwetter, höchste Alarmbereitschaft und Marketenderwaren.

Großes Rätselraten: Welche Division wird die letzte im Brückenkopf? Den Letzten beißen die Hunde. Böse Tage stehen uns hier noch bevor.

16. II. 43

3 Uhr höchste Alarmbereitschaft, bei rechtem Nachbar ist der Russe durch. - Sache ist fraglich. 4.30 Uhr bekomme ich Auftrag, Lt. Beck und möglichst Gef. std. Teschner zu erreichen. D.h., gegen den fraglichen Raum vorzustößen, feststellen, welche Teile noch rechts, wo der Russe durch, Häuser absuchen und Iwan möglichst hinausschmeißen. - Beck bald gefunden, Lage klar, Russe sehr stark im Dorf weiter ostwärts, dauernder, strömender Zuzug. Unterstellung unter Beck, Instellungen gehen am rechten Flügel, man kann den Kopf nicht hochheben und schon blinkt es. Sehr übel. Sache schmeißt Lt. Linden bis zum frühen Nachmittag. Panzer und Infanteriegrenadiere greifen ein, wir hinterher, kämten alles durch. Bei Dunkelheit Ende. Tag wird teuer. Unser prachtvoller Wachmeister Gröne fiel. Ich kann es nicht fassen. Weiter 4 Verwundete. Der Tag war heiß. Ein Haus, vor dem das Schicksal an mir vorüberging.

17. II. 43

Am Spätabend Sicherung. Noch kurze Hauererei mit versprengten Russen, Beziehen der Stellungen und dann eine ruhige Nacht.

Iwan zieht feste weiter in das noch besetzte Dorf. Wir liegen einander z. Zt. auf 200 m gegenüber. Lt. Linden beobachtet, Scharfschütze etwa 800 m drüben. Brustdurchschuß 1 cm überm Herz. Sieht schlecht aus. - Arzt macht Hoffnung. - Sonst verläuft Tag ruhig. - Eine Gruppe kann ich herausziehen, eine bleibt. Hoffentlich kommt sie bald und glatt.

18. II. 43

Stalinorgel in Tätigkeit. Seit einiger Zeit schießt sie mit wesentlich größeren Kalibern als bisher und wird unangenehm. Sonst ist der Tag ruhig. Nur drüben, wo wir 2 Tage jetzt waren, ist wieder Hauererei. Wüstes Geschieße aus allen Rohren, auch hinter uns.

Wir stehen an den Gräbern von Wm. Gröne und Gefr. Schoknecht. in stiller Andacht und nehmen Abschied. Abends lösen wir uns vom Gegner.